

Romantik pur beim „Minnefest“ in Goesdorf

Entdeckungstour durch die bekannte Antimonmine lockte zahlreiche Besucher

„Hallo Taxi!“ und schon standen sie bereit, die „Trakteursfrönn Nacher“, um die zahlreichen Besucher am vergangenen Sonntag im Planwagen mit ihren Oldie-Schleppern zum „Minnefest“ zu kutschieren. Etwa zwei Kilometer zieht sich der Weg durch eine traumhaft schöne Landschaft hinunter ins Tal zur Antimonmine.

In einer romantischen Waldlichtung wird es plötzlich lebendig. Düfte von Grillspezialitäten vermischen sich mit dem Duft der glühenden Kohlen, die drei Schmiede erzeugen. Sie zeigten im Rahmenprogramm ihre Schmiedekunst und fertigten auf Wunsch kleine Extras an, so etwa ein kleines Hufeisen, oder sonst ein besonderes Erinnerungsstück.

Gerne führten die Mitglieder des „Syndicat d'Initiative“ der Gemeinde Goesdorf die Besucher durch den erschlossenen Teil des Entwässerungsstollens der Antimonmine. Platzangst durfte man dabei keine haben und festes Schuhwerk war ebenfalls von Vorteil. Klein und Groß ließ sich von den Damen des „Animation-Team“ ein Facepainting verpassen, und manch einer wagte gar ein Tänzchen, denn Willi Schmitz trug mit seiner flotten Musik erheblich zur guten Stim-



Am Sonntag herrschte beim „Minnefest“ erneut emsiges Treiben.

(FOTO: NICOLE MILBERT)

mung bei. Für den großen und kleinen Hunger war natürlich ebenfalls bestens gesorgt.

Bereits am Freitag hatten die Organisatoren des „Syndicat d'Initiative“ in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum und dem „Institut Géologique Michel Lucius“ zum Auftakt des Festes ein „Min-

ne-Konzert“ angeboten, das bei angenehmem Wetter am Eingang des Stollens großen Anklang beim Publikum fand.

Viele Wanderer lockte zudem der begleitete Spaziergang am Sonntagmorgen unter dem Thema „Op der Spur vum Antimon“ an, bevor man anschließend das

„Concert-Apéritif“ der „Gäisdreiferstrépp“ am Mineneingang genießen konnte. Der Erlös des „Minnefestes“ dient übrigens dazu, die Arbeiten an der Antimonmine zu finanzieren, damit diese auch weiterhin als kulturelles Erbe der Gemeinde Goesdorf erhalten bleibt. (MiNi)